

Bijlage VMBO-KB
2018

tijdvak 1

Duits CSE KB

Tekstboekje

ÖSTERREICH – SALZBURGER LAND **5 Nächte, Active Hotel Wildkogel,** **All Inclusive € 119 pro Person im Doppelzimmer**

Inklusivleistungen:

- 5 Übernachtungen im Hotel im Doppelzimmer
- 5 Frühstücksbuffet, 4x Lunchpaket (vom Frühstück zum Selbermachen) oder Mittagssnack, 4x Kaffee und Kuchen, 5 x 4-Gang-Buffer oder Grillabend (witterungsbed.), ausgewählte alkoholfreie und alkoholische Getränke (10:00-22:00 Uhr)
- Gästekarte Wald im Pinzgau/Königsleiten
- Parkplatz (nach Verfügbarkeit)



Umgeben von den sanften Pinzgauer Grasbergen und dem wilden Massiv der Hohen Tauern ist Wald im Pinzgau ein wahres Paradies für alle Wanderer und Bergsteiger.

IHR ACTIVE HOTEL WILDKOGEL

Das Haus liegt ca. 800 m vom Zentrum entfernt und bietet Rezeption mit Safe (inkl.), Wi-Fi im Empfangsbereich und Restaurant (inkl.), À-la-carte-Restaurant, Hotelbar, Stüberl, Terrasse, Garten und Fahrradabstellraum.

ZIMMERBESCHREIBUNG

Doppelzimmer (min. 2 Erw., max. 2 Erw.+2 Kinder) verfügen über Bad oder Dusche/WC, TV, Sitzecke, teilw. Balkon und ggf. ein Klapp-/Stockbett.

KINDERERMÄSSIGUNG

Bei Unterbringung im Zimmer mit 2 Erwachsenen erhalten 1-2 Kinder bis Ende 12 Jahre 100% und von 13-17 Jahre 20% Ermäßigung.

naar: Tip, 11.05.2016

DER BURGER-MEISTER

Lisa und Aaron hatten ein Interview mit Andreas Bork, 49, Chef von Burger King Deutschland.



(1) Bei Burger King gibt es Apfel-Pommes: Apfelschnitze, die wie Pommes aussehen. Was soll das?

Andreas Bork: Zum einen ist das eine lustige Sache. Es ist die gesündere Alternative. Ein Kind muss was Gesundes essen können, auch bei Burger King. Hier in dieser Filiale gibt es die Apfel-Pommes heute aber

nicht, denn die sind nicht so gefragt. Die meisten essen im Burgerladen dann doch lieber die normalen Pommes.

(2) Zwei Doppel-Whopper und eine Portion Pommes decken fast den Kalorienbedarf eines zwölfjährigen Kindes am Tag. Davon wird man doch dick?

Es gibt ja kleinere Burger, die weniger Kalorien haben. Aber wenn jemand schwer arbeitet oder fünf Kilometer gerannt ist, kann er auch einen Doppel-Whopper essen. Es ist bei vielen Sachen nicht gut, wenn man zu viel davon isst. Jeden Tag Schokolade ist nicht gut, aber ab und zu mal ein Stück ist okay. So ist das bei uns auch. Der durchschnittliche Gast kommt zweimal im Monat. Wichtig ist, dass ihr euch abwechslungsreich ernährt und euch bewegt. Wenn ihr zur Schule gebracht werdet, dort auf der Bank sitzt, wieder abgeholt werdet und dann nur fernseht, ist das

5 .

(3) Warum ist das Fleisch nicht bio?

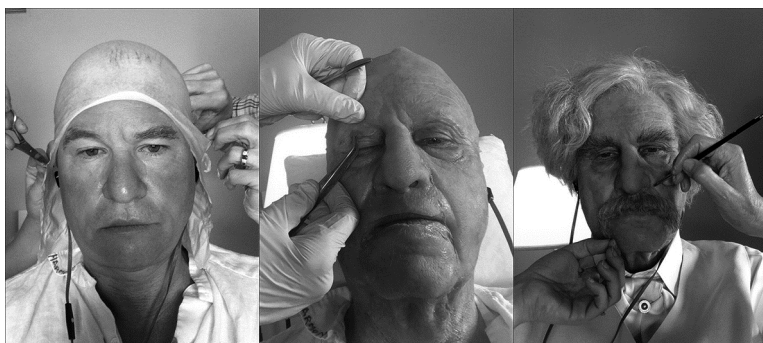
Wir benötigen sehr viel Fleisch. So viele Biobauern gibt es gar nicht. Dazu sind wir nicht sicher, ob unsere Gäste für Bio mehr Geld ausgeben würden. Einer unserer Konkurrenten hat im vorigen Jahr einen Bioburger angeboten. Den Burger gibt es jetzt nicht mehr.

(4) Oft sind Filialen von Burger King und McDonald's ganz nah beieinander. Ist das nicht Quatsch?

Wir gehen dahin, wo wir denken, dass dort viele Gäste sind. Die anderen machen das genauso. Zum Beispiel diese Filiale hier. Die liegt an einer großen Straße, da fahren am Tag etwa 30 000 Autos vorbei. Oft ist es sogar besser, wenn mehr Geschäfte von einer Sorte auf einem Haufen sind. Da ist das Angebot größer, es kommen mehr Leute und am Ende haben alle was davon.

naar: Dein SPIEGEL, 11.2016

Maskenbildnerin



Schminken, Haare machen, modellieren – das ist die Welt von Hildegard Maria. Sie ist Maskenbildnerin im Düsseldorfer Schauspielhaus. Die gelernte Friseurin arbeitet nun schon seit Jahren in ihrem Beruf und ist immer noch begeistert.

(1) Als 17-jähriges Mädchen entdeckte Hildegard ihre Liebe für das Theater, als sie in einem kleinen Theater in ihrer Heimatstadt schauspielerte und schminkte. Während ihrer dreijährigen Friseurlehre hat sie auch andere bezahlte Jobs am Theater angenommen. Nach der Friseurlehre besuchte Hildegard eine Ausbildung zur Maskenbildnerin, weil das Schminken ihr so viel Spaß bereitete. Dann arbeitete sie 15 Jahre an immer wechselnden Theatern in ganz Deutschland. Vor einigen Jahren hat sie sich am Schauspielhaus in Düsseldorf beworben. Aus der ursprünglichen Schwangerschaftsvertretung von einigen Monaten ist ein fester Arbeitsplatz geworden, den sie bis heute behalten hat.

(2) Jedes Theaterstück ist verschieden und es gibt immer andere Ansprüche. Von daher ist der Beruf der Maskenbildnerin sehr vielseitig. Anders als in vielen anderen Ländern, in denen man sich auf eine Richtung spezialisiert, müssen Maskenbildner in Deutschland Haare machen, schminken und Masken modellieren können. In der Entlohnung sieht man das nicht. Die Maskenbildner am Düsseldorfer Schauspielhaus arbeiten flexibel: mal morgens, mal abends und natürlich am Wochenende. Zur Herstellung einer Perücke braucht ein Maskenbildner manchmal vier Wochen. Um einem Schauspieler vor einer Aufführung einen überzeugenden Look zu verpassen, brauchen Maskenbildner manchmal bis zu einer Stunde.

(3) Als Schminke benutzen Hildegard und ihre Kollegen am liebsten spezielle Produkte für Maskenbildner. Diese haben eine sehr starke Deckkraft, die für das Theater sehr wichtig ist, sind aber sehr teuer. Also werden auch ‚normale‘ Produkte verwendet. Oft sind genügend Maskenbildner verfügbar und dann bekommen die Schauspieler von der ersten Besprechung bis zum letzten Auftritt einen festen Maskenbildner zugewiesen. Die Maskenbildner helfen einander bei der Erarbeitung der Masken und bilden ein gutes Team, da sie sich sehr gut ergänzen können.

naar: www.derwesten.de, 19.11.2014

Grundschüler unter Stress



Deutschlands Grundschüler haben mehr Probleme als noch vor zehn Jahren. Das ist das Ergebnis einer Umfrage unter 500 Lehrerinnen und Lehrern zur Gesundheit der Kinder an ihrer Schule. Konzentrationsmangel und Auffälligkeiten im Verhalten fallen besonders auf. Die Kinder selbst oder deren Eltern wurden ausdrücklich nicht befragt. Der Stress, unter dem Kinder heute stehen, habe „stark oder etwas zugenommen“. So sehen es 86 von 100 Lehrkräften. Die Ursachen für diesen Stress vermutet die große Mehrheit in diesen beiden Punkten: Der Erwartungsdruck der Eltern an die Kinder sei enorm hoch. Und die verlockende Wirkung von Handy, PC und Fernseher überfordert viele von ihnen. Viele Kinder haben dadurch auch Probleme mit dem Sprechen, beim Bewegen und Balancieren oder sie sind einfach zu dick.

naar: www.sowieso.de, 27.04.2016

Kein Wunder!

**Michael Schumacher und sein Zustand bleiben ein Rätsel.
Gerade wird darüber vor Gericht gestritten.**



Für Schumi-Fans sind sie extrem wertvoll, weil sie so selten sind: Jede neue Meldung von Michael Schumacher löst weltweit Aufregung aus. Nun gibt es ein weiteres Puzzleteil. Vor dem Hamburger Landgericht wird gerade geklärt, ob der siebenfache Formel-1-Weltmeister, der bei einem Skiunfall im Dezember 2013 schwere Verletzungen erlitt, mithilfe seiner Therapeuten wieder laufen kann. Das hatte die Zeitschrift ‚Bunte‘ berichtet und über ein ‚Wunder‘ gesprochen. Schumis Managerin Sabine Kehm reagierte sofort: „Leider werden wir zu der Klarstellung gezwungen, dass die Behauptung, dass Michael wieder gehen kann, nicht den Tatsachen entspricht.“ Vor Gericht bekräftigte Felix Damm, Anwalt der Schumachers, diese Version. 2014 hatte Kehm verneint, dass Schumi aufrecht sitzen kann und betont: „Es wird lange dauern und ein harter Kampf.“ Schumacher wird in seinem Familienwohnsitz von Ärzten und Therapeuten betreut.

naar: Frau im Spiegel, 28.09.2016

Familienzuwachs bei den Luchsen im Kleintierzoo



(1) Der Kleintierzoo am Rammelsberg (Bad Wilhelmshöhe) hat eine schöne Nachricht, denn es gibt junge Luchse. Die drei jungen Raubkatzen müssen aber leider bald aus guten Gründen abgegeben werden. Die Luchs-Jungtiere beobachten alles, was

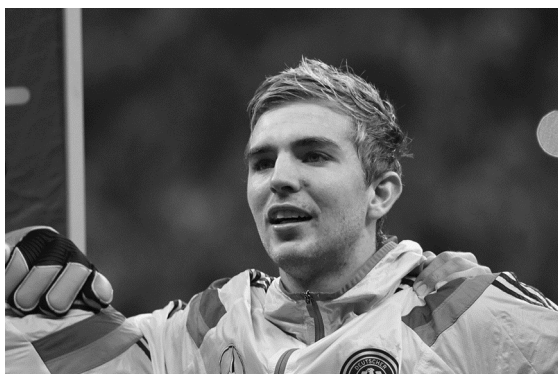
um sie herum passiert. Das ist in diesen Tagen eine ganze Menge, denn sie locken zahlreiche Besucher an und sorgen somit für mehr Geld. Viele Tiere haben Nachwuchs, aber die drei Monate alten Luchse sind natürlich eine besondere Attraktion. Manchmal muss man allerdings etwas Geduld haben, denn die Tiere verbergen sich gerne. Deshalb wird der eine oder andere Besucher vielleicht enttäuscht nach Hause zurückkehren.

(2) „Lange bleiben die Luchswelpen nicht mehr am Rammelsberg“, sagt Thomas Schwenk. Zusammen mit seiner Frau Monika betreibt er den Kleintierzoo. Bundesweit gibt es viele mögliche Abnehmer für die Tiere. Am Rammelsberg wird es für den Nachwuchs mit seinen Eltern bald zu eng. Wer die jungen Luchse sehen will, hat deshalb nicht mehr lange Zeit.

(3) Noch läuft das Zusammenleben der großen Luchsfamilie friedlich. Aber schon bald werden die Jungtiere ihr Revier beanspruchen. Dann heißt es Abschied nehmen, denn für fünf Luchse reicht der Platz im Gehege am Rammelsberg nicht. Doch schon im kommenden Frühjahr könnte es wieder Nachwuchs bei der Familie Luchs geben. Vom Tierpark Sababurg bis zum Zoo in Grömitz an der Ostsee wurden schon Luchse vom Rammelsberg weitergegeben.

naar: www.hna.de, 19.09.2016

Gespräch mit Fußballer Christoph Kramer (Dieses Interview wurde 2015 geführt.)



(1) Im Sommer 2014 hast du mit der deutschen Nationalmannschaft das WM-Finale in Brasilien gewonnen; Hast du noch Fußballhelden oder brauchst du als Weltmeister keine mehr?

Christoph Kramer: Ein großer Held ist für mich immer Fußballer

Bastian Schweinsteiger gewesen. Wobei es ein bisschen komisch ist, jetzt mit ihm in derselben Mannschaft zu spielen. Da ist es schwer, ihn so zu vergöttern, wie ich das früher mal gemacht habe. Aber von seiner Spielweise und als Mensch ist Bastian immer noch jemand, zu dem ich aufschaue.

(2) Was war für dich der schönste Moment der WM 2014?

Natürlich als wir das Finale gewonnen haben. Dann bekommst du die Medaille und den Pokal, das war sicher der größte Augenblick. Aber eigentlich waren die ganzen 48 Tage der WM wie ein einziger Traum. Wirklich, es gibt immer noch Momente, in denen ich noch nicht richtig begreifen kann, dass ich Weltmeister bin. Ich werde oft auf der Straße angesprochen, aber für mich ist das schön. Es ehrt mich, wenn die Leute Autogramme von mir wollen oder mich darum bitten, ein Foto machen zu dürfen.

(3) Als Jugendspieler wurdest du mal aus Leverkusen weggeschickt, weil die Trainer nicht mehr an dich geglaubt haben. Wie hast du das verkraftet?

Das war keine einfache Zeit. Da war ich 14 oder 15 Jahre alt, gerade in der Pubertät und hatte sowieso mit mir selbst zu kämpfen. Ich habe davon geträumt, Fußballer zu werden, habe alles dem Fußball gewidmet und dann wurde mir gesagt: Hier ist jetzt Schluss. Da ging ein Traum kaputt. Dann bin ich zu Fortuna Düsseldorf gegangen. Ich wollte unbedingt im Fußball erfolgreich werden. Für die Schule habe ich meistens nicht so viel gelernt und ich habe kaum noch gewusst, wer mit mir in dieselbe Klasse ging. Das war keine leichte, aber eine sehr wichtige Phase in meinem Leben.

(4) Du warst bis zum Sommer 2015 ein wichtiger Spieler bei Borussia Mönchengladbach. Wie ist dir der Abschied gefallen?

Ich hatte dort viel Erfolg und sehr viel Spaß. Man kann das mit dem Wechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule vergleichen. Man empfindet Vorfreude auf etwas Neues, aber trotzdem tut der Abschied weh. 25 man lässt ein Stück von seinem Leben zurück. Ich musste mich von ein paar Freunden trennen und sie vielleicht auch ein bisschen im Stich lassen.

(5) 26

Oh ja, ganz viele. Ich berühre immer mit dem linken Fuß zuerst den Rasen. Ich ziehe immer den linken Schuh zuerst an und den rechten Schienbeinschoner. Und noch ganz viele andere Sachen!

naar: Dein SPIEGEL, 12.2015

Osterinsel

Rango wohnt auf der Osterinsel mitten im Pazifik und gehört dem Volk der Rapa Nui an. In seiner Heimat gibt es eine Menge einzigartiger Figuren aus Stein.



(1) Die Steinfiguren heißen Moai und es gibt sie nur hier und sonst nirgendwo auf der Welt. Die meisten stehen am Meer und gucken ins Landesinnere. Viele Einheimische verdienen an den Touristen ihr Geld. Manchmal gibt es Probleme mit den Besuchern. Zum Beispiel

ist es streng verboten, auf den Plattformen, worauf die Moai stehen, herumzulaufen. Darunter sind nämlich unsere Vorfahren beerdigt und viele Schilder zeigen, dass man da nicht hin darf. Trotzdem ist das einigen Leuten egal. Sie wollen so nah wie möglich bei den Moai sein, um ein möglichst gutes Foto zu schießen. Ich ärgere mich darüber sehr. Sie würden ja auch nicht wollen, dass jemand auf ihren Gräbern rumtrampelt.

(2) Die offizielle Sprache der Osterinsel ist Spanisch, weil sie zu Chile gehört. Doch mit meinem Vater unterhalte ich mich auf Rapa Nui – das ist die Sprache meiner Vorfahren. Nur noch wenige hier verstehen Rapa Nui. Sie wissen kaum noch etwas über unsere Kultur. Sie vergessen die traditionellen Tänze oder die Erzählungen. Das finde ich traurig. So eine Kultur kommt nie wieder. Darum besuche ich die einzige Schule der Stadt, auf deren Unterrichtsplan Rapa Nui als Fremdsprache steht. Auch ziehe ich ab und zu die traditionelle Kleidung meiner Vorfahren an: Sie ist aus Leder, getrockneten Bananenblättern und Federn. Mir ist dann oft kalt. Aber ich trage das Gewand trotzdem gern: Ich bin stolz, ein Rapa Nui zu sein.

naar: Dein SPIEGEL, 12.2015

Tekst 9

Kaputtes Handy an den Hersteller schicken?

Offenbar hat mein neues Handy einen Wackelkontakt und bekommt zeitweise keinen Strom. Ein Software-Update im Handyladen, wo ich es letzten Monat gekauft habe, brachte nichts. Nun sagen die, ich solle es an den Hersteller senden. Ist das in so einem Fall normal?

Cornelia M., Dessau

Dirk Kuchel:

Nein, das ist weder normal noch Ihre Pflicht. Ihr Vertragspartner ist der Handyladen, der auch Garantieansprüche zu erfüllen hat. Er muss für die Reparatur sorgen, die er dem Produzenten überlassen kann. Die Garantiefrist läuft mindestens ein Jahr. Also entstehen auch keine Kosten für Sie.

naar: Bild der Frau, 30.09.2016

Tekst 10

Wieso sind die meisten Münzen rund?

Weil der Rubel sonst nicht rollt, oder? Nein, diese Redensart kam viel später zustande. Der wirkliche Grund ist ganz praktisch. Im 11. Jahrhundert kannte man viereckige Geldstücke, sogenannte Klippen. Die runde Form setzte sich durch, weil sie manche Vorteile hat. Runde Geldstücke verhaken sich nicht in der Geldbörse und können, lose in die Hosentasche gesteckt, keine Löcher ins Gewebe reißen, wie viereckige das tun würden. Heute vereinfachen sie außerdem automatisierte Abläufe: Die runden Münzen rollen meist problemlos durch zum Beispiel Parkautomaten.

naar: Woche Heute, 21.10.2015

Die Geschichte der Jeans

Erfunden wurde sie in den USA. Doch von wem? Und woher kommt ihr Name?



(1) Die Jeans geht auf den Händler Levi Strauss und den Schneider Jacob Davis zurück. Strauss wurde 1829 als L b Strauss in Buttenheim bei Bamberg geboren. Später wanderte er in die Vereinigten Staaten aus. Dort nannte er sich Levi Strauss. Im Bundesstaat Kalifornien gab es zu dieser Zeit viele Goldgräber. Ihnen verkaufte er Kleidung, Hosenträger, Zahnbürsten und andere Dinge. Dabei bemerkte er, dass die

Hosen der Arbeiter sehr viel aushalten müssen. Seine Firma hieß damals wie heute Levi Strauss & Company.

(2) Die Idee für die Jeans hatte aber nicht er, sondern der Schneider Jacob Davis. Dieser kaufte bei Levi Strauss regelmäsig Stoffe. Eines Tages sollte er eine Hose für einen dicken Mann anfertigen. Damit sie stabil genug war,verstärkte Davis die Ecken der Taschen mit Metallnieten. Später machte er das auch bei anderen Hosen. Damit ihm niemand seine Idee klaut, wollte er sie zum Patent anmelden, doch dafür fehlte ihm das Geld. Levi Strauss half ihm, weil er an die Idee glaubte, und so wurden sie im Jahr 1873 Geschäftspartner.

(3) Die stabilen Nietenhosen wurden zu einem echten Verkaufsschlager und in Levis Firma arbeiteten schnell hunderte Mitarbeiter. Damals waren Jeans aber noch reine Arbeitshosen. Hosen für den Alltag wurden sie erst nach dem Zweiten Weltkrieg, als Jugendliche sie für sich entdeckten. Durch die deutsche Firma Mustang wurden damals auch die ersten europäischen Jeans-Hosen hergestellt. Heute gibt es zahlreiche Hersteller und viele Modelle und Designs.

(4) Der Name Jeans kommt übrigens von der italienischen Stadt Genua, auf Französisch: G nes. Hosen von dort wurden früher auch in den USA verkauft und dort wurde aus dem Städtenamen der Begriff Jeans. Die Jeans von Levi Strauss wurden aus einem besonders stabilen Stoff hergestellt, er hieß: „Serge de N mes“ (nach der französischen Stadt N mes). Später wurde das mit Denim abgekürzt. Diese Bezeichnung für den Stoff findet man noch heute bei Jeans-Hosen.

(5) Ebenfalls noch heute haben Jeans-Hosen eine kleine Tasche in die rechte Hosentasche eingenäht. Viele Menschen glauben, sie seien fürs Kleingeld gedacht, doch das stimmt nicht. Die Arbeiter im Wilden Westen konnten darin ihre wertvollen Taschenuhren sicher verstauen. Heute gibt es kaum noch Taschenuhren, vor 100 Jahren waren sie aber weit verbreitet.

naar: www.nachrichtenfuerkinder.de, 01.09.2015

„Ich sehe etwas von der Welt und habe eine feste Anstellung“

Franziska entschied sich nach der Realschule für eine Ausbildung zur Hotelfachfrau. Heute arbeitet sie auf einem Kreuzfahrtschiff.

(1) „Ich lebe hier echt meinen Traum: Viel Kontakt mit verschiedensten Menschen, die meine Gastgeberqualitäten auf einem fahrenden Hotel schätzen. Auf dem Schiff habe ich alles, was ich zum Leben brauche – das Geld, das ich verdiene, kann ich für meine Liebhabereien und vor allem für später ansparen, wenn ich einmal ein Haus baue. Ich genieße es mit dem Schiff zu reisen, mal eine Nacht irgendwo im Hafen zu liegen und feiern zu gehen.



(2) Nach meiner Ausbildung zur Hotelfachfrau wollte ich gern reisen und trotzdem eine feste Arbeitsstelle haben. Auf schlecht bezahlte Praktika hatte ich keine Lust. Also bin ich auf eine Reismesse in Berlin gefahren. Dort waren auch viele Reedereien anwesend, bei denen ich mich persönlich vorgestellt habe. Nach zehn Minuten war alles erledigt. Ich hatte noch ein Telefoninterview, bei dem mir fachliche Fragen gestellt wurden und dann konnte ich zwei Wochen später anfangen. Bewerbungsunterlagen habe ich keine gebraucht.

(3) In fünf bis zehn Jahren wäre ich dann gern wieder an Land und auch in einer höheren Position. Restaurantleiterin zum Beispiel wäre toll. Das ist eine Führungsposition mit viel Verantwortung. Das kann ich mir gut vorstellen – später mal. Solang ich jung bin, will ich noch ein wenig herumkommen.“

naar: www.zeit.de, 05.11.2015

Polizist vor Gericht



Bochum – Als Polizist sollte Thomas G. (44) Verbrecher vor Gericht bringen, aber gestern saß er in Bochum selbst auf der Anklagebank. In 96 Fällen soll der Hooligan-Ermittler, der selbst ein bekennder Fan vom

Fußballverein VFL Bochum ist, Akten bis zu zwei Jahren unbearbeitet liegen gelassen haben. „Strafrechtlich handelt es sich dabei möglicherweise um Strafvereitelung im Amt“, erklärte Gerichtssprecher Dr. Markus van den Hövel (53). 2013 wurden die völlig verstaubten und heruntergekommenen Akten entdeckt. Thomas G. wurde suspendiert. Gestern verweigerte er vor Gericht die Aussage und schwieg zu den Vorwürfen.

naar: Bild, 25.05.2016